

## Warum faire Produkte einkaufen?

„Geiz ist geil“ und „Gier“ sind oder sollten „out“ sein!

Wir treten dafür ein, dass in Ludwigsburg **bio**, **regio** und **fair** „in“ sind.

„Bio“ ist inzwischen fast zu einem Selbstläufer geworden, „Regio“ hat seine Lobby hier vor Ort, „Fair“ dagegen hat Importe im Blick und braucht mehr Lobbyarbeit.

Wir wollen das zunehmende Interesse der Verbraucher ansprechen, zu wissen, wie importierte Ware produziert wird: unter fairen sozialen, ethischen und ökologischen Bedingungen oder unter Bedingungen ausbeuterischer Arbeit wie beispielsweise Kinderarbeit oder gesundheits- und umweltgefährdender Verhältnisse.

Wir möchten

- den Handel und Großverbraucher gewinnen, vermehrt „faire Produkte“ in ihr Sortiment aufzunehmen
- die öffentlichen Hände in Stadt und Kreis Ludwigsburg dazu bringen, dass bei der Vergabe öffentlicher Aufträge auch soziale und ökologische Kriterien eine Rolle spielen
- die Verbraucher über die Bedeutung von Fairem Handel (Faire Trade) informieren und ihnen Orientierungshilfen geben, wo solche Produkte angeboten werden.

Dies soll geschehen, indem wir

- die Bevölkerung sowie
- den Handel und Großabnehmer über faire Produkte auf dem Markt informieren
- einen Einkaufswegweiser erstellen.



Wir sind eine Projektgruppe der Lokalen Agenda Ludwigsburg, initiiert von der Ludwigsburger Gruppe von Amnesty International in Zusammenarbeit mit den bisherigen Akteuren der fairen Kaffeetafel wie dem Dritte-Welt-Laden Ludwigsburg, terre des hommes und vor allem unabhängiger bürgerschaftlich Engagierter.

Mit der Anerkennung Ludwigsburgs als offizielle „Fairtrade-Stadt“ ([www.fairtrade-town.de](http://www.fairtrade-town.de)) im Februar 2011 wollen wir unsere Aktivitäten gestärkt fortführen.